

REGIONALPARK RHEIN-NECKAR

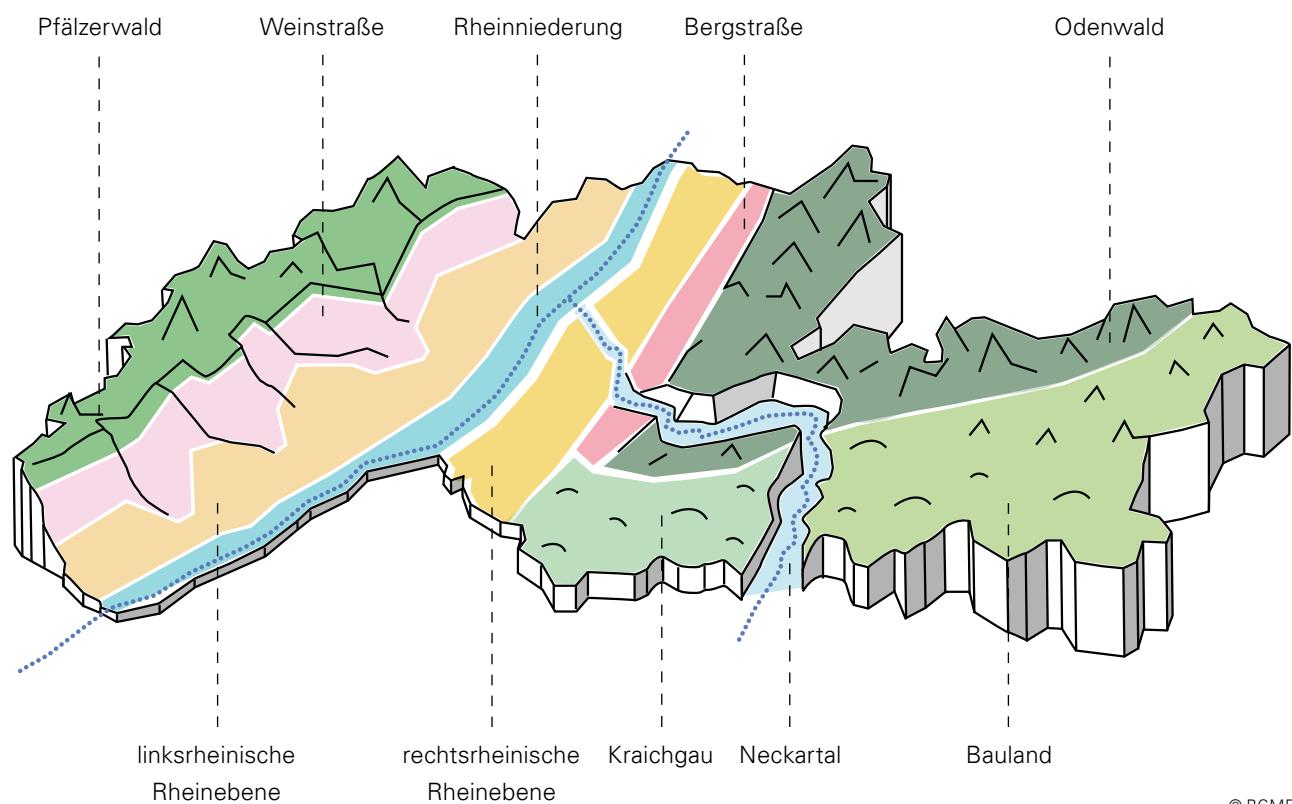
8. WETTBEWERB LANDSCHAFT IN BEWEGUNG

1. ZIELE DES WETTBEWERBS

Ziel einer zukunftsfähigen Landschaftsentwicklung soll es sein, die zehn großen Kulturlandschaftsräume (Die Prächtigen 10) in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) mit ihren besonderen Qualitäten auch für künftige Generationen zu erhalten und nachhaltig zu entwickeln. Es gilt dabei, ein Gleichgewicht zwischen dem Erhalt regionaler Werte und neuen Nutzungs- und Gestaltungsanforderungen zu finden. Mit Blick auf die vielfältigen Herausforderungen durch den Klimawandel, den Biodiversitätsrückgang, die Digitalisierung, die Energiewende oder die Folgen weltpolitischer Ereignisse wird klar, dass diese globalen Veränderungen kurz- und langfristig auch einen direkten Einfluss auf

unseren Alltag, auf unser Handeln und unsere Umwelt haben. Der 8. Wettbewerb „Landschaft in Bewegung“ 2025 soll aufzeigen, wie vielseitig die Kommunen in der MRN auf die dringenden Fragen unserer Zeit Antworten finden und die einzelnen Landschaftsräume stärken und verbinden.

Der Wettbewerb dient der gemeinsamen Regionalentwicklung zwischen dem Verband Region Rhein-Neckar und den Kommunen. Er stellt einen wichtigen Baustein im Konzept des Regionalparks Rhein-Neckar dar, der die Weiterentwicklung der Stadt- und Landschaftsqualitäten der Prächtigen 10 zum Ziel hat. Zu den Prächtigen 10 zählen der Pfälzerwald, die Deutsche Weinstraße, die links- und



© BGMR



rechtsrheinische Rheinebene, die Rheinniederung, die Bergstraße, der Odenwald, das Neckartal, der Kraichgau und das Bauland. Für diese Landschaftsräume wurden Leitbilder und Strategien entwickelt, bei denen die Landschaften und Freiräume als zentrale Ressource für Identität, Lebensqualität und Imagebildung im Vordergrund stehen. Der Wettbewerb trägt dazu bei, mit Landschaft Region zu entwickeln. Es werden Projekte prämiert, die die übergeordneten strategischen Leitbilder **Aktivieren/Experimentieren, Multicodieren** (i.S. einer multifunktionalen Nutzung) und **Vernetzen** aufgreifen und damit neue Perspektiven, Impulse und Bilder für die landschaftliche Weiterentwicklung der Prächtigen 10 aufzeigen. Die prämierten Projekte der vergangenen Wettbewerbe sind auf der Grünprojekte-Storymap inklusive einer kurzen Projektbeschreibung veröffentlicht (metropolatlas.digitale-mrn.de).

2. AUSLOBER UND GEGENSTAND DES WETTBEWERBS

Auslobende Stelle ist der Verband Region Rhein-Neckar. Auf Initiative des Verbandes – vertreten durch den Verbandsdirektor – sind alle Kommunen mit ihren jeweiligen Partnern in der Metropolregion Rhein-Neckar aufgerufen, Projekte zu initiieren und umzusetzen und sich damit im Rahmen des Wettbewerbs zu beteiligen. Der Verband wird dazu beitragen, die prämierten Projekte mit der Regionalparkidee und den Leitbildern der Prächtigen 10 zu verbinden und öffentlichkeitswirksam zu präsentieren, ohne jedoch die Trägerschaft für einzelne Projekte zu übernehmen. Die ausgewählten Projekte werden durch Preisgelder prämiert. Die Höhe der insgesamt zur Verfügung gestellten Finanzmittel wird im Rahmen der Haushaltsplanung des Verbandes beschlossen. Es stehen insgesamt bis zu 50.000 € für Preisgelder zur Verfügung. Durch die Prämierung darf die Gesamtkostensumme eines Projektes nicht überschritten werden. Der Wettbe-

werb wird als nicht-förmliches Verfahren ausgelobt. Es handelt sich nicht um einen Wettbewerb nach Grundsätzen und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaus und des Bauwesens (GRW).

Projektarten

Projekte, die im Rahmen des Wettbewerbs eingereicht werden, sollen aktuelle Themenbereiche der Kulturlandschaftsentwicklung in den 10 Landschaftsräumen der Metropolregion Rhein-Neckar aufgreifen.

Drei übergeordnete strategische Ziele sollen als Leitbilder im Fokus der zukünftigen Landschaftsentwicklung stehen.

Hierzu zählen:



Aktivieren und Experimentieren für eine Aufwertung der regionalen Landschaftsgestaltung und Neinterpretation von Heimat sowie historischer Kultur- und Landschaftspflege. Innovative Ideen sollen dabei den Landschaftswandel begleiten.



Multicodieren, um aufzuzeigen, wie Räume und Nutzungen mehrdimensionaler werden können und einen Beitrag zu Landschaftsgestaltung leisten. Klimawandelanpassung und nachhaltige Nutzung von Ressourcen spielen hier eine große Rolle.



Vernetzen, um bestehende und neue Projekte, Maßnahmen, aber auch Institutionen und Akteure besser miteinander zu verbinden. So können fruchtbare Synergien für die Region erzeugt oder bestehende vertieft und qualifiziert werden.



3. ANFORDERUNGEN AN DIE WETTBEWERBSLEISTUNG

Die Projekte müssen mit Blick auf die gemeinsame Regionalentwicklung einen regionalen Mehrwert bzw. regionalen Bezug für die Metropolregion Rhein-Neckar erbringen. Besonders erwünscht sind Kooperationsprojekte zwischen Kommunen (auch nicht benachbarter Kommunen) und/oder Institutionen, die regional bedeutsamen Charakter besitzen. Die Aktualität und Zukunftsperspektiven von neuen Projekten zu Themen wie z. B. demografischer Wandel, Klimaanpassung, Biodiversitätsstrategien oder digitale Herausforderungen stehen im Vordergrund.

Die Projekte sollen nachhaltig für die Region wirken, die Umweltbildung fördern sowie innovative und vermehrt digital unterstützte Ansätze aufzeigen. Sie sollen der Weiterentwicklung des Regionalparkkonzeptes und der weiteren Ausgestaltung der Leitbilder für die prächtigen 10 Landschaftsräume dienen und das Wissen über die Landschaften der Region in der Bevölkerung fördern. Dabei sind sie auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ausgerichtet.

Erforderliche Inhalte der Bewerbung

Der Wettbewerbsbeitrag muss die folgenden Angaben erhalten:

- Name des Projektes
- Ansprechpartner (Anschrift, E-Mail, Telefon)
- Projektträger und Kooperationspartner bzw. Beteiligte
- Angaben zur Aktualität und zur Realisierung (z.B. Genehmigungsfähigkeit, Beschlusslage zum Projekt, Projektfinanzierung)
- Kurzbeschreibung des Projektes und der geplanten Maßnahmen (inkl. Lage, Standort, Beschreibung der aktuellen Situation)
- Zielsetzung und Erläuterung des Projektes im Kontext der Kulturlandschaftsentwicklung in der Region sowie Darstellung des regionalen Mehrwerts bzw. Vorbildfunktion für andere Partner.

Erforderliche Visualisierung des Projektes

Eine PowerPoint-Präsentation ist zwingend erforderlich. Zwecks späterer Veröffentlichung erteilen die Bewerber hierzu ihre Einwilligung und gewähr-

leisten die Einhaltung von Urheber- und Nutzungsrechten. Detaillierte Quellenangaben (z. B. zu Urheberrechten) sind zu allen Grafiken und Fotos zwingend erforderlich.

4. VERFAHREN

Wettbewerbsteilnehmer können Einzelkommunen oder Institutionen in Kooperation mit Kommunen sowie interkommunale Projektpartner sein. Jede Kommune kann sich selbst als Antragssteller nur mit einem Projekt am Wettbewerb beteiligen. Die Antragssteller können darüber hinaus in weiteren, z. B. interkommunal eingereichten Projekten beteiligt sein. Eine Wiedereinreichung bislang nicht prämieter Projekte in den Folgejahren ist möglich. Die Frist zur Einreichung von Projekten endet am 29. August 2025. Für die Bewerbung ist das Online-Bewerbungsformular zu nutzen (www.m-r-n.com/wettbewerb-regionalpark).

Aus den eingereichten Projektvorschlägen werden Projekte durch den Verband Region Rhein-Neckar prämiert. Die Präsentation der prämierten Projekte wird auf dem 11. Regionalparkforum am 4. Dezember 2025 in Mannheim erfolgen.

Nach einer formalen Vorprüfung der Projekte erhält die Jury die PowerPoint-Präsentationen zur Vorbereitung für die Jurysitzung. Die abschließende fachliche Bewertung bleibt der Jury vorbehalten. Die Jury spricht eine Empfehlung über die zu prämierenden Wettbewerbsbeiträge aus.

Der Planungsausschuss des Verbandes Region Rhein-Neckar entscheidet abschließend über die Wettbewerbsergebnisse. Abweichungen von den Empfehlungen der Jury müssen begründet werden.

Die Jury besteht aus drei externen Fach-Vertreter:innen sowie je einem(r) Vertreter:in der in der Verbandsversammlung vertretenden Fraktionen und dem Verbandsdirektor. Sie bewertet die eingereichten Wettbewerbsbeiträge auf der Basis der Wettbewerbsanforderungen (s. Punkt 3) sowie eines unterstützenden Kriteriensests zur Bewertung.



Hierzu zählen:

- Interpretation der angegebenen Strategien zur Landschaftsentwicklung,
- Originalität, Innovationsgehalt und Kreativität der Projektidee,
- gestalterische Qualität,
- Nutzungs- und Gebrauchsqualität,
- Realisierbarkeit, Kosten-Nutzen-Verhältnis,
- Multiplikatoreffekt bzw. Vernetzung (z. B. Kooperationen zwischen Kommunen/Institutionen),
- Öffentlichkeitswirksamkeit,
- Identitätsbildung für die prächtigen 10 Landschaftsräume in der MRN.

Die Reihenfolge stellt keine Gewichtung dar.

Anmerkung

Der Verband bedankt sich bei allen Kommunen und ihren Partnern, die einen Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Kulturlandschaft in den 10 großen Landschaftsräumen der Metropolregion Rhein-Neckar leisten. Der Aufwand bei der Präsentation der eingereichten Projekte soll so einfach wie möglich gehalten werden und sich auf die Vermittlung der wesentlichen Informationen konzentrieren.

Hierzu dient der Einsatz des bereitgestellten Online-Bewerbungsformulars.

Kontakt

Verband Region Rhein-Neckar
M 1, 4–5
68161 Mannheim

Ansprechpartner: Dr. Claus Peinemann
Telefon: 0621 10708-221
E-Mail: claus.peinemann@vrrn.de

Abgabefrist für Projektvorschläge

29. August 2025

(Eingangsdatum des Online-Bewerbungsformulars)

Die PowerPoint-Präsentation kann per E-Mail an claus.peinemann@vrrn.de oder auf einem Datenträger postalisch an die o.g. Adresse gesendet werden (Datum des Poststempels).

Referenzen

Masterplan zum Regionalpark Rhein-Neckar
www.m-r-n.com/regionalpark

Die Prächtigen 10 – Leitbilder der Landschaftsentwicklung in der Metropolregion Rhein-Neckar
www.m-r-n.com/landschaft

Storymap „Grünprojekte“ und „Prächtige10“
metropolatlas.digitale-mrn.de

Online-Bewerbungsformular
www.m-r-n.com/wettbewerb-regionalpark

